

Wochenschrift. Abonnements:
Preis für Halle und umfere
unmittelbare Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Kassette
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 37.

Halle, Montag den 13. Februar

1837.

Frankreich.

Paris, d. 5. Februar. Marschall Clausel ist endlich angekommen; er hatte bereits mehre Besprechungen u. a. mit dem Herzoge v. Nemours.

Italien.

Neapel, d. 28. Januar. Vorgestern um 2 Uhr Nachmittags kündigte der Donner des Geschüzes die Ankunft Ihrer königlichen Majestäten an der Gränze unierer Hauptstadt an, und beim ersten Kanonenschuß strömte alles Volk aus den entferntesten Quartieren nach der Straße Toledo, durch welche der Zug kommen mußte, um nach dem königlichen Palast zu gelangen. Die Freude der ganzen Bevölkerung über das glückliche Wiedersehen ihres geliebten Monarchen an der Seite einer schönen und lebenswürdigen Gemahlin (der neuvermählten Erzherzogin Therese) drückte sich auf die unzweideutigste Weise aus; beide wurden mit lautem Jubel empfangen.

Portugal.

Nachrichten aus Lissabon vom 26. Januar melden die (von uns bereits erwähnte) Eröffnung der portugiesischen Cortes, die mit den üblichen Feierlichkeiten ohne alle Störung der Ruhe vor sich ging. Alle Straßen waren übrigens mit Truppen besetzt. Die Unpopularität des Prinzen Ferdinand, Gemahls der Königin, nimmt, wie die Korrespondenten der englischen Blätter berichten, von Tage zu Tage zu. Nicht genug, daß er überall, wo er sich unter dem Volke sehen läßt, mit Spottnamen begrüßt wird, ist am 25. v. M. sogar ein Mordanschlag auf ihn gemacht worden. Das Attentat ging von einem Franzosen, Namens Mercier, aus, der früher als Fähnrich in portugiesischen Diensten gestanden hatte. Derselbe warf mit einem großen Stein nach dem

Prinzen, als dieser in Begleitung des Visconde Dillon, des General Cacex, der Herren Strey, Andrew und Anderer zu Pferde aus dem Park von Ajuda zurückkehrte und eben in die Rua Do Sacramento einbog, ohne ihn jedoch zu treffen, und sprach nach seiner Verhaftung sein Bedauern darüber aus, daß er kein Gewehr zur Hand gehabt, mit dem er seine Absicht sicherer würde haben erreichen können. Zuvor hatte derselbe Mercier im Palaste die Anzeige von einer Verschwörung gemacht, welche gegen das Leben der Königin gerichtet sein sollte. Alle nach seinen Angaben angestellten Untersuchungen waren jedoch erfolglos geblieben, und man hatte ihn daher für verrückt gehalten. Die Nachrichten aus Algarbien lauten noch immer sehr beunruhigend, und es scheint, als ob sich die Migueleischen Guerillas immer mehr verbreiteten; sie haben wieder mehrere Briefposten aufgefangen. Die konstitutionellen Truppen sind viel zu wenig zahlreich, um mit Erfolg die Unterdrückung der Insurrektion zu unternehmen zu können.

Bermischtes.

— In der am 1. Februar in Manchester gehaltenen Versammlung der Aktionaire der Liverpool-Manchester-Eisenbahn wurde Folgendes vorgetragen: Die Einnahme der Kompagnie vom 1. Juli bis 31. December 1836 hat sich auf 125,279 Pfund, und die Ausgabe in derselben Zeit auf 79,628 Pfund belaufen, so daß ein Netto-Gewinn von 45,651 Pfund übrig bleibt, der mit Hinzuziehung des vom vorangegangenen halben Jahre übrig gebliebenen Ueberschusses von 1127 Pfund die Summe von 46,778 Pfd. ausmacht. Aus dieser soll den Aktionairen eine halbjährige Dividende von 5 pCt. ausgezahlt werden, und dann wird noch ein Ueberschuß von 6378 Pfund bleiben.

— Nach dem Fürsten Pückler sehen die arabischen Beduinen in Afrika in allem, was sie thun und lassen, in geradem Gegensatz mit unsern Sitten: 1) Der Araber steigt von der rechten Seite, mit dem rechten Fuße aufs Pferd, und schwingt sich mit dem linken Fuße über den Sattel; 2) er schreibt von der rechten zur linken Hand; 3) er trägt den krummen Säbel mit der konkaven Seite nach vorn; 4) das Haupthaar läßt er abscheeren und den Bart stehen; 5) statt der Stühle sitzt er auf seinen eigenen Beinen; 6) das Brod ist er warm, wie es aus dem Ofen kommt, das Fleisch dagegen kalt, die Suppe nicht wie wir zum Anfang, sondern zum Ende der Mahlzeit (dies hat er mit den Nordländern gemein); 7) während wir beim Eintritt in ein Zimmer den Hut abnehmen, zieht er die Schuhe aus; 8) während unsere Frauen mit den Händen, waschen die Araberinnen mit den Füßen, indem sie die Wäsche im Wache so lange mit den Füßen treten, bis sie rein ist. Auch pflegen die Beduinen, gleich den Tataren, das rohe Fleisch unter den Sattel zu legen und es mürbe zu reiten, was die delikatesten Braten, Beefsteaks und Coteletten liefern soll. Trotz der europäischen Kultur, die von Konstantinopel aus auch über die Barbarenstaaten sich verbreitet, denn sie tragen in Tunis schon unfre Hosen, Jacken und Mützen, wollen die Araber doch von diesen Sitten nicht lassen.

— Ein in Mailand bald anhängig werdender Prozeß wird nicht weniger Aufsehen erregen, als wie jener kürzlich zu Rom gegen Doloria entschiedene, mit welchem er einige Analogie besitzt. Gegen den Erben und Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Herzogs Litta, welcher ein Vermögen von 37 Mill. Lire hinterließ, tritt nun ein Prätendent aus Frankreich auf. Er behauptet, und zwar mit gültigen Dokumenten, der eheliche Sohn des Herzogs Litta zu sein, indem dieser, damals noch Graf, im Feldzuge gegen Spanien unter Napoleonischer Herrschaft verwundet nach Narbonne überbracht, dort bei einer Familie gepflegt wurde, die Tochter des Hauses mit allen gesetzmäßigen Förmlichkeiten ehelichte, und er die Frucht dieser ehelichen Verbindung sei. Es ist aber zu erwägen, daß Herzog Litta seine Frau verließ, und in Italien wieder heirathete, daß jene ihm folgte, und dann durch Drohungen zum Schweigen und zur Zufriedenstellung mit einer bedeutenden jährlichen Rente bestimmt wurde, die sie in Frankreich genoß. Herzog Litta schritt nach dem Tode der zweiten Gattin zu einer andern ehelichen Verbindung mit einer Gräfin Lomellino, wiewohl seine erste Gattin noch lebte, und — wie man glaubt — bis zur Stunde lebt. Mit der zweiten Gattin zeugte er eine Tochter, mit der dritten einen Sohn, welcher in Besitz der Erbschaft trat, und nun gegen einen Prätendenten sich verteidigen muß. Nach unserem Gesetze wären die Folgen der gerichtlichen Anerkennung der ehelichen Geburt dieses Prätendenten sehr bedeutend; die zweite und dritte Gattin und deren Kinder müßten als unehelich betrachtet werden, und demnach in ganz andere Rechtsverhältnisse zur Erbschaft des verstorbenen Herzogs treten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Feb. 1837.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	102½	101½	Kurz u. Nm. do.	101	—
Pr. Engl. Db. 30	100½	99½	do. do. do.	97½	97½
Pr.-Sch. d. Sech.	64½	64½	Schleßische do.	—	106½
Rm. Db. m. l. C.	102½	102	rückf. C. d. Rm.	86	—
Rm. Int. Sch. do.	102½	102½	do. do. d. Nm.	86	—
Berl. Stadt-Db.	102½	102½	Zinsfch. d. Rm.	86	—
Königl. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86	—
Elbing. do.	4½	—	Gold al marco	215	214
Danz. do. in Th.	—	43½	Neue Duk.	18½	—
Westpr. Pfdb. A	103½	—	Friedrichsd'or	13½	12½
Gr.-Pz. Pos. do.	10+	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	13½	12½
Ostpr. Pfandbr.	103½	—	Disconto	—	6
Pomm. Pfandbr.	103½	102½			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 11. Februar.

Weizen	1 thl. 13 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	— " 27 " 6 "	— " 1 " — " — "
Gerste	— " 23 " 9 "	— " 25 " — " — "
Hafer	— " 15 " — "	— " 18 " 9 "

Del, 11 — 11½ Thlr.

Magdeburg, den 10. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 40 thl.	Gerste	22 — 23 thl.
Roggen	26 — 27 "	Hafer	14 — 16½ "

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 11. Februar.

Weizen	5 thl. 12 gr.	bis 5 thl. 22 gr.
Roggen	2 " 4 " — 2 " 6 "	
Gerste	1 " 16 " — 1 " 18 "	
Hafer	1 " 5 " — 1 " 7 "	
Rappesaat	6 " — " — " — "	
W. Rübsen	5 " 18 " — 5 " 20 "	
S. Rübsen	5 " — " — " — "	

Del, der Centner " 11 " — "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 10. Febr.: 23 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Fabr. Richter a. Prag. — Hr. Kaufm. Zambra a. Aachen. — Hr. Kaufm. Wust a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Müller a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Zeidler a. Danzig. — Hr. O. Amtm. Barthel a. Elbig. — Frau Faktor Zimmermann a. Rothenburg. — Hr. Dr. med. Anna a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Caspel und Frosch a. Magdeburg.

Stadt Fürch: Prinz zu Solms Braunsfeld, Rgl. Preuß. Major m. Gef. — Hr. Kaufm. Kobran a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jäger a. Wingen. — Hr. Lithograph Vallerstedt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dittmann a. Oesterreich. — Hr. Kaufm. Strauß a. Nordhausen. — Hr. O. Amtm. Wieter a. Brachstedt. — Frau Gräfin Rennow von Wengelsdorf.

Soldnen Ring: Hr. Del. Pommer a. Magdeburg. — Hr. Stud. med. Sering a. Dauern. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Fräulein Ebert

a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Vogel a. Berlin. — Hr. Fabrik. Londermann a. Breslau. — Madam Lange a. Leipzig. — Hr. Apotheker Heitemann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Döhler a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Kühne a. Erfurt.

Soldnen Löwen: Hr. Ref. Scheller a. Quersfurt. — Hr. Det. Heinrich a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Gneist a. Magdeburg. — Hr. Schauspieler Materne a. Breslau. — Hr. Gutsbes. Damberg a. Hohnstedt. — Hr. Kaufm. Kleeemann a. Schweinfurth. — Hr. v. D'Neuly a. Gera. — Hr. Kaufm. Philippson a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Freiberg a. Offenbach.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Schneidermeister Großkopf a. Berlin. — Hr. Condit. Schreiber a. Dresden. — Hr. Gold- u. Silberarbeiter Lübeck a. Frankfurt. — Hr. Reg. Condit. Schramke a. Guben. — Hr. Part. Schumann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schonwolf a. Neustadt.

Kunst-Nachricht.

Montag den 13. Februar, Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Choral.

Agnus dei von Bernabei.

Motette von Hammerschmidt.

Psalm von Mendelssohn.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom Comité mit der Verpachtung der Conditorei im neuerbauten Schauspielhause und der dabei befindlichen Obstände auf resp. 3 und 1 Jahr an den Meistbietenden beauftragt, habe ich zur Ausnahme der Gebote

- a) wegen der Conditorei, bestehend aus Stube und dazu gehörigem Keller, einen Termin auf den 20. Februar, früh 10 Uhr,
- b) wegen der 3 Obstände aber auf den 21. Februar, früh 10 Uhr, anberaumt, und lade ich das pachtlustige Hallische Publikum hierzu ergebenst ein.

Halle, den 9. Februar 1837.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Die Ott'schen Eheleute beabsichtigen ihr auf hiesigem Neumarkt in der Geißestraße gelegenes Wohnhaus und Zubehör veränderungshalber zu verkaufen. Es enthält drei große Stuben und Kammern, zwei Küchen, zwei große Boden, und befindet sich dabei ein geräumiger Hof mit Einfahrt, Brunnen und einem Stallgebäude, auch dahinter ein geräumiger Garten. Das Ganze eignet sich zu jedem Geschäfte, besonders

aber zur Torffabrikation, worin bis jetzt gute Geschäfte gemacht worden sind. Im Auftrage der Besitzer habe ich daher einen Verkaufstermin auf

den 20. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung, Leipziger Straße No. 287, anberaumt, und werden darin die Verkaufsbedingungen näher angegeben werden. Kauf- und Besigfähige werden hierzu eingeladen.

Halle, den 6. Februar 1837.

Dr. Stiffer.

Zu den Baulichkeiten bei dem Behre in Hohenweiden und der Königl. Mühle zu Holleben sollen 94 Stämme Holz aus der Döblauer Haide angefahren und dies dem Mindestfordernden verdingen werden. Unternehmungslustige wollen sich deshalb freitags den 17. d. M., früh 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer zur Abgabe der Forderung einfinden und die Hölzer vorher in der Haide in Augenschein nehmen, welche Hr. Revier-Förster Kaiser in Nietleben anweisen wird.

Halle, den 10. Februar 1837.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Bekanntmachung,
die Verpachtung des Bürgergartens zu
Naumburg betreffend.

Die Schenk- und Speisewirtschaft auf hiesigem Bürgergarten, mit Inventarium und der Obst- und Landbenutzung in der Nähe der Gebäude, soll auf die sechs Jahre vom 1. Juni 1837 anderweit meistbietend mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten verpachtet werden.

Wir haben dazu einen Termin auf

den 3. April d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Rathsstube anberaumt und laden alle diejenigen, welche darauf reflektiren und sich als befähigt auszuweisen im Stande sind, mit dem Bemerkten dazu ein, daß die Bedingungen bis dahin jederzeit in unserer Kammer eingesehen werden können.

Naumburg, den 4. Februar 1837.

Der Magistrat.

Auction.

Montag, den 20. Febr. c., Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tages, wird das Nachlaß-Mobiliare der verstorbenen Condit. Wittwe Meuly, bestehend in Gold- und Silbergeschirr, silbernen Löffeln, Zuckerboxen und Zuckerschalen, einer silbernen Fischkelle, Punsch- und Vorlegelöffel, Porzellan und Steingut, Haus- und Küchengeräth, Leinwand, Betten und Meubles, in dem Hause Nr. 736 hier am Markt, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Aukt.-Kommiss.

Deißnersche Auction,
große Ulrichstraße No. 65.

Morgen, Dienstag von 2 bis 5 Uhr, mit neuem Kupfer- und Messinggeschirr, als: Waschkessel, Löpfe, Pfannen u. s. w.

W. Köppler.

Ein leichter zweispänniger Leiterwagen und ein Pflug stehen billig zu verkaufen in Plessendorf bei Christoph Fuß.

Auktions-Anzeige.

Sonnabends den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf der Pfarre zu Domitz zwei zweispännige Leiterwagen, Pflug, Eggen, Mist- und Heugabeln, eine Parthe Wellholz, verschiedenes langes und krummes Weizen-, Roggen-, Gersten- und Hafestroh, mehrere Wispel Kartoffeln, dergleichen Haus- und Wirtschaftsgewerthe, ein in 4 Federn hängender guter Kutschwagen und drei Stück Rüge u. gegen sofortige Zahlung öffentlich verauktionirt werden.

Von Berlin zurückgekommen empfehle ich mich einem geehrten Publikum hier und in der Umgegend zum Anfertigen aller Arten von Puffsachen in den neuesten Facons, so wie zum Waschen von Blondes, feiner Pässe und Brennen und verspreche reelle, pünktliche und billige Bedienung.

Eönnern, den 10. Februar 1837.

Friederike Spengler

Schaaftviehverkauf.

- 20 — 30 Stück Jährlingsböcke,
- 10 — 15 „ Erstlingsböcke und
- 10 — 15 „ sechsjährige Böcke,

stehen auf dem Rittergute Oberwiederstedt bei Herrstädt zum Verkauf, und können von jetzt an in der Wollse besehen und ausgesucht, auch mit der Wollse gekauft werden.

Dienstag den 14. Februar ist Schlachtfest mit Tanzvergügen bei Meißner in Böllberg.

Blühbare Amarylles formosissimae zum Treiben, so wie auch Tuberosen und Ranunkeln empfehle
E. H. Rißel.

Alle gangbare Sorten feine Mostsche empfing in frischer Zusendung
E. H. Rißel.

Einen Lehrburschen von soliden Eltern sucht der Seilermeister
E. Dönitz.

Bei E. A. Schwetfke und Sohn in Halle ist zu haben:

Zur Geburtstagsfeier

Er. Majestät, Friedrich Wilhelm III., Königs von Preußen. Fünf Predigten, gehalten am 8. August in den Jahren 1831 bis 1835. Von M. J. E. Wolbeding, Superintendent zu Herzberg, gr. 8. Weimar, Voigt. Gehftet 1/2 Thlr.

Die Kirche schweigt nicht zu der mit jedem Jahre steigenden Theilnahme an dem schönsten Feste des preussischen Volks, und es wird angenommen, daß dessen kirchliche Feier dem erhabenen Gefeierten die wichtigste sei. Wenn der würdige Verfasser in vorstehenden Predigten eines Theils seinen Amtsbrüdern eine treffliche Materialiensammlung zu derselben bietet, so werden sie auch als eine erhebende Lectüre den treuen Verehrern des Königs, die an ihrem Aufenthalt einer kirchlichen Feier entbehren, sehr willkommen sein.

Circa 12 Wispel Roggentleie sind, wegen Mangel an Geld, billig zu verkaufen Rittergasse No. 685.

Unterzeichnetem ist für die Viehversicherungs-Anstalt im Herzogthum Gotha eine Hülf-Agentur übertragen, daher bittet derselbe Diejenigen der Stadt Halle und Umgegend, welche ihre Pferde und Rindvieh versichern wollen, sich gefälligst zu melden, Klausthor No. 2172, bei

Halle, den 10. Februar 1837.

Krimmer,
approb. Thierarzt.

Offene Stellen.

Dem Unterzeichneten sind für den Termin Ostern von guten Häusern folgende Balanzen zur Wiederbesetzung übertragen worden, als: 31 Handlungs Commissions aller Branchen, 7 Apotheker, Gehülfsen und Administratoren, 2 Chemiker mit 800 und 500 Thaler jährl. Gehalt, 2 Secretaire, 2 Kassirer, 2 Rechnungsführer und 7 Oekonomieverwalter. Hierauf reflectirende Bewerber werden ersucht, sich frankirt schriftlich zu wenden an das Commissions- und Expeditions-Bureau von Eduard Werner in Leipzig.

Handelsangelegenheiten.

Circa 230 Scheffel Weizen, größeres Theiles Raps, kann ich gegen eine billige Provision zum Verkauf nachweisen; dabei auch eine bedeutende Quantität Weizen zugleich mit gebrauchen, und wird es des Bedarfs letzterer wegen gern gesehen, diese Geschäfte bald zu machen. Auf gefällige mündliche Nachfrage oder frankirte Briefe ertheilt gern nähere Auskunft der Wähler Gottschalk in Gatterstädt bei Quersfurth.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Alblieben stehen 100 Stück zuzüchtige Hammel, 50 Stück Zuchtschafe von verschiedenem Alter und 25 Stück 1- und 2jährige Zuchtböcke nach der dreijährigen Schur zum Verkauf.

Pensionats-Gesuch.

Unter annehmbaren Bedingungen wünsche ich zu Ostern d. J. noch einige Söhne auswärtiger Eltern in Pension zu nehmen. Hierauf Reflectirende bitte ich ergebenst, sich gefälligst recht bald schriftlich oder mündlich an mich zu wenden.

Halle, den 10. Februar 1837.

Der Kaufmann Opitz,
Rathhausegasse No. 250.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Leinweber-Profession zu erlernen, so kann derselbe sich melden bei dem Webermeister Brandt in Rosenfeld bei Hohenthurm.

Ein einspänniger ganz leichter Stuhlwagen, ein einspänniger Leiterwagen, ein dergleichen Rollwagen, ein Reitzzeug und Fahrzeiger, sämmtliche Sachen im allerbesten Zustande, sind zu verkaufen in Halle, große Ulrichstraße No. 28.

Weißer Zucker-Kunkelrüben-Kerne, beste Sorte, empfehle und verkauft billig
Halle, im Februar 1837.

Heinz Meyer,
am Markt No. 740.